

Coltrane Hausmusik

modal challenge

„Mit John Coltrane zu spielen war wie ein wunderschöner Alptraum.“

– [Roy Haynes](#) ¹ Zitat zur Zeit 1963.

Ankündigung

Polyharmonik: Zwei Blues Pentatoniken über drei Tonarten! 2 über 3.

Anleitung: also nicht einfach weglassen, sondern zwei in drei Tonarten einpassen.

Giant Steps von Coltrane kam zu seiner Miles Davis Zeit heraus, als er schon modal spielte. Also kann es nicht mehr funktional, akkordgebunden, gemeint sein.

Beispiel *Milestones*

Gm Am Bb / G

Cj7 Dm7 Em7 Fj7 / A

Auf der Kind of blue ist der *all blues* ähnlich

Cj7 /g

gm / C

etc

D7#9 Eb7#9 D7

Ersteres mit d-Moll Pentatonik, dann es-Pentatonik und bei letztem d oben auf es-Pentatonik bleiben.

So *what* mit zwei pmoll-Pentatoniken, d und es.

Nun bewegt sich *Giant Steps* in drei Tonarten, die man mit blues Pentatoniken also einschliesslich b5 oder #4 begleitet eben in d und es! Man kann sich auch zwei andere auswählen . Eine Mollpentatonik lässt sich auch ver=dur=en wenn man zwei passende Töne halbtönig erhöht. So kommt man mit etwas Gehör mit zwei Skalen durch drei Tonarten.

Will man wie Coltrane Arpeggios anbringen bieten sich die moll7 Akkorde an einen Ganzton über den zweiten Stufen also hm7 bei am7 D7 Gj7 etc.

Wir nennen das *Polyharmonik*.

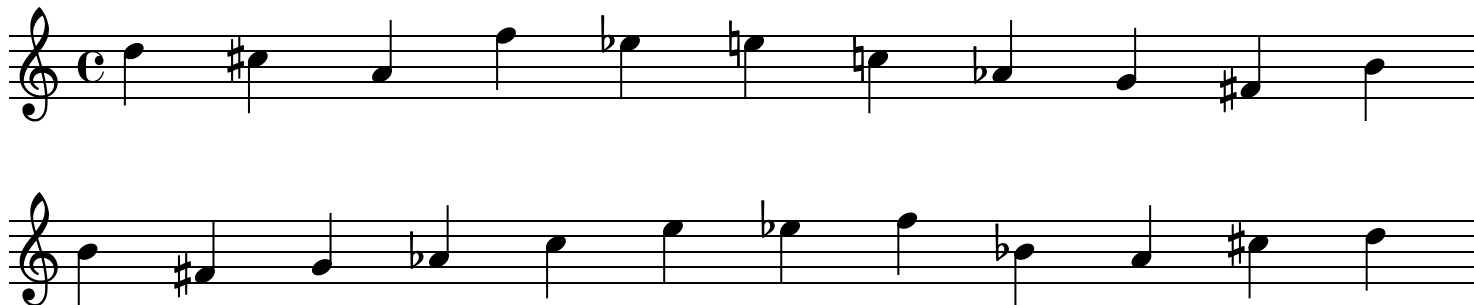
Abschliessend zwölftöniger Coltrane über cm7 mit F7 und C7 ergänzt letzteres bei e in der Melodie
(die beiden Thomas Mann Beispiele ebenso je über fmoll7 und s. w.
und Cm7 usw.
)

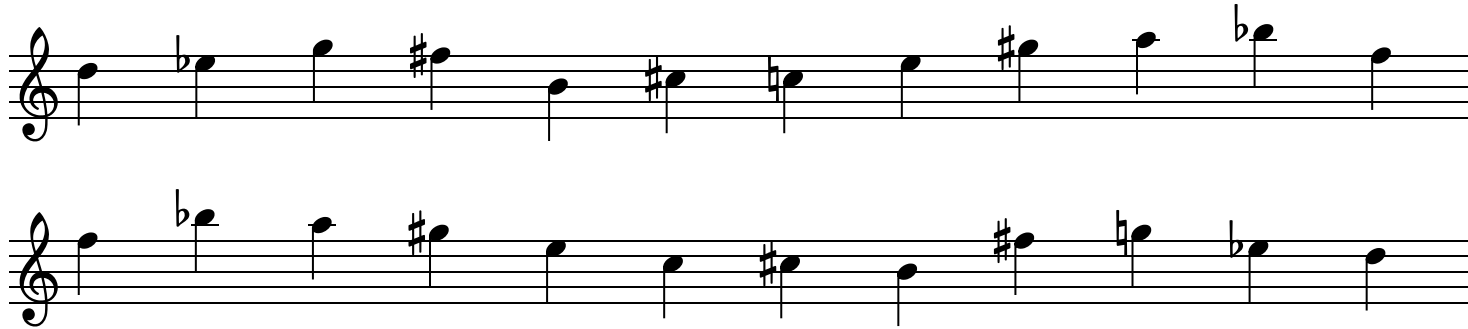
Miles's Mode



Wird mit Cm7, F7 und C7 harmonisiert, man kanns auch komplizierter machen,

Doktor Faustus (Beispiele)





lead sheet Coltranes *One up One down* (z.B d-moll7, Bb-moll7, fis-moll sieben alle drei ggf. mit b5 statt 5. Runteraprrpeggieren einen rauf! (ggf. mit b5 statt 5. lassen sich 12 chromatische Töne harmonisieren.)) entweder man macht eine Dissertation drüber (diverse Transkriptionen online) oder stellt fest, dass das Arpeggios uüber d-moll7, fis-moll 7, und Bb-moll7 sind vier Töne runter einer rauf, wie der Titel schon sagt. Sind das jetzt große Terzen?!? (ggf. mit b5 statt 5. lassen sich 12 chromatische Töne harmonisieren.)

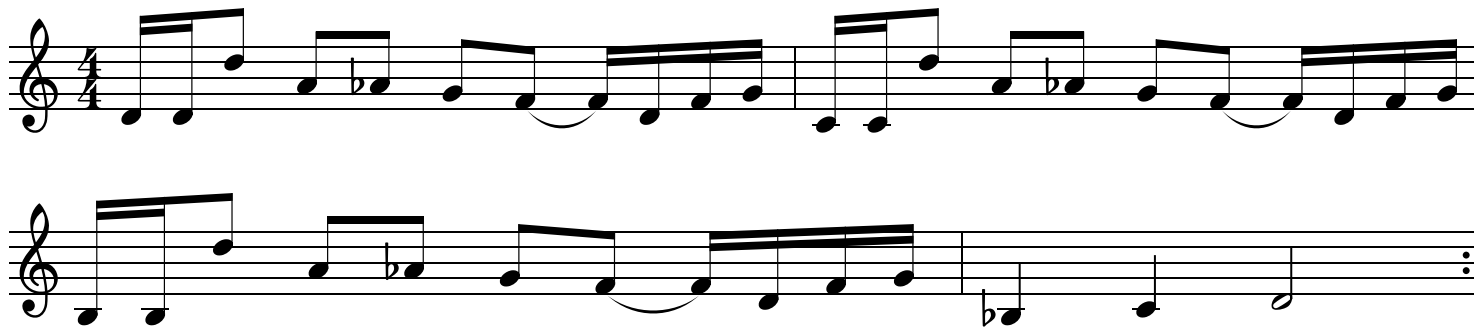
Wie es angefangen hat!

„Ich habe in den letzten 15 Jahren nicht viel Freiheit gehabt.“

– [John Coltrane](#)² Zitat ca. 1966?

Bei Coltrane begann mit *Milestones*, und dann **Kind of blue** einer selten unfertigen Platte. Ich dachte immer Evans sei der Spiritus rector, aber die besten Soli (mit verminderten Pentatoniken, also b5) spielte schon immer Coltrane, wie mir auffiel.

Beilch befasste mich mit dem polyphonen Satz (Kontrapunkt) von Dietrich Manicke, Ekkehard Josts *Freejazz*, *Milestones* und dann **Giant Steps** Und Heikes Bemerkung, dass Chezaia's Lied *Megalovania* dazu *Giant Steps* passe, aufbauend auf einer d moll blues pentatonik, mit fallendem Bass d c h b.



(Passte auch gleich wieder zu *One down, One up*.)

Bei Miles Davis begann es mit dem *Ascenseur par l'Échafaud*.

Interessant, dass Sonny Rollins Coltrane nicht folgen kann, er spielt über *Changes*, aber gerade das soll ja mit *Giant Steps* aufgehört haben (Man nehme sich standardisierte Akkordvoicings, wir haben die schönen mit vielen Nonen von Wolf Burbat.) (Ich fasse hier zusammen, **Giant Steps** steht in drei Durtonarten G, Eb und H, und harmonisiert stets entweder II-V-I, oder V-I. Das erste Motiv ist ein Gmaj7 Arpeggio abwärts, später folgt ein Eb-maj 7 Arpeggio. H wird ausgelassen.)

- [Tutorial](#)
- [WP](#)
- [YT video](#)

Giant Steps

John Coltrane

Bmaj7 D7 Gmaj7 B $\flat$ 7 E $\flat$ maj7 Am7 D7 Gmaj7 B $\flat$ 7 E $\flat$ maj7 F $\sharp$ 7 Bmaj7

The musical score is written in 4/4 time. The first staff shows a 12-tone melodic line with notes: B4 (quarter), D5 (quarter), E5 (quarter), F5 (quarter), G5 (quarter), A5 (quarter), B5 (quarter), C6 (quarter), B5 (quarter), A5 (quarter), G5 (quarter), F5 (quarter). The second and third staves show chord voicings for each of the 12 notes, illustrating the 'Giant Steps' concept of moving between distant keys.

Interessant auch **St. Thomas** oder **Bemsha Swing**, obwohl sie zu Moll modulieren, sollte man dem beim Improvisieren nicht folgen und die Tonalität Dur halten.

Die Idee, die Coltrane, wie sein Beispiel einer Zwölftonmelodie zeigt, ist die Form oder was auch immer aufzulösen, indem der Ort der Tonika verschwindet, weil man für drei Toniken nur zwei Skalen und somit nur zwei Finalnoten hat, diese aber in einem gewissen Sinn zu allen drei passen könnten, jeweils aber immer was anderes bedeuten.

Ich werde *Giant Steps* mal nicht auf Ganztöne reduzieren, sondern mit der verminderten Skala, die ja nun, mehr oder weniger, vier oder zwei, Akkorde bietet. So zwinulmäßig.

Mal die weiteren Vertreter suchen.

Milestones: schiebt

g moll a moll und Bb Dur Akkorde über C hin und her, dann

C maj7 dm7 em7 Fmaj7 über a und wieder zurück, die Skalen unterschieden sich nur um b und h. In den Akkorden kommt kein Tritonus , verminderte Quinte, oder übermäßige Quarte vor.

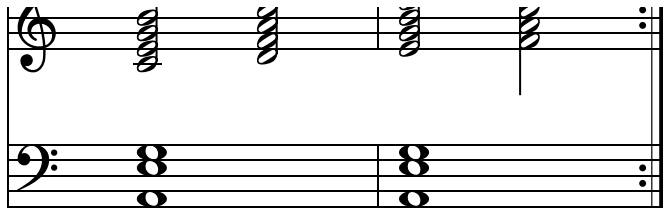
Idee desselben ist die Unklarheit aller Tonart bei der erhöhten Terz der Molldominte, oder Erniedrigung der Septime der Tonika um zur Subdominante zu gelangen, oder der Unklarheit der Sext in Moll.

Drei Tonalitäten über zwei

Milestones (chords / Akkorde)

John Coltrane

The image shows musical notation for the 'Milestones' chords section. It consists of two systems. The first system has a treble and bass staff in 4/4 time. The treble staff is labeled 'gm/C' and contains three measures of chords: G minor (Bb, D, F), G minor (Bb, D, F), and G minor (Bb, D, F). The bass staff contains two measures of chords: C major 7 (C, E, G, B) and C major 7 (C, E, G, B). The second system has a single staff with a treble clef, labeled 'Cmaj7/A', and contains four measures of chords: C major 7 (C, E, G, B), C major 7 (C, E, G, B), C major 7 (C, E, G, B), and C major 7 (C, E, G, B).



Ebenso bei *All Blues* G-Dur und G-moll, und dann ein Halbtongeschiebe bei D7 Eb7 D7, der erst D7 mit #9 der zweite nicht,

Dieses Halbtongeschiebe d-Moll, es-Moll enthält auch **So What**.

Die Skalen von *Flamenco Sketches* kann man nachlesen, und vielleicht sollte man sich a **Blue in Green** auf der Basis anschauen ob Evans versuchte das Modale zu verstehen. (Oder **Peace** von Silver, oder **Truth** von Tolliver.) Jedenfalls passen auch die Musiker nicht zusammen.

Bill Evans hat das modale Spiel nicht verstanden, Coltrane ist viel weiter als Davis, der alles macht aber nichts merkt, Adderley ist und bleibt ein Bebopper, er kann gar nicht anders als in changes spielen. Und Wynton Kelly hat am meisten verstanden spielt aber einfach einen Blues, er verstand am meisten von Coltrane.

(Die Tritoni ergeben sich meines Erachtens zwangsweise aus dem ständigen Rumgeschiebe.)

Nun spielt Coltrane modal, um melodisch zu sein. Bei seinen vier individuellen Musiker ist das polyphon. Das macht der Kontrapunkt auch und hat einige Modi (= Skalen) und Satzregeln, so wird zum Beispiel lokrisch nicht verwendet, da es bei der Finalis (Grundton der Skala) keine Konsonanz bilden kann. Dort darf man Skalen um Leitetöne alterieren, die der Jazz vermeidet. Es gibt deren dann auch viele, aber eigentlich nur einen aus der Dominantkadenz.

Das ganze zieht sich von Pachelbel, der es schon am schönsten macht, über dann Bach, der akkordisch mit dem Generalbass arbeitet, bis zu Reger, der Geschiebe als Kadenz verkauft, siehe seine Modulationslehre.

Mozart macht es wenig überzeugend. Beethoven kann es, macht es aber nicht neu.

Interessanterweise kamen Ionisch und Äolisch also Dur und Moll primär im Kontrapunkt nicht vor, man benutzte, Dorisch, Phrygisch Lydisch und Mixolydisch.

Interessant bei phrygisch die kleine None über der Finalis, die auch bei Toniken angebracht werden kann. (Bobby Timmons weiß sowas, umgekehrt wie Coltrane kleine Nonen in Abwärtsbewegung.)

Nun spielt Coltrane in *Giant Steps* über drei Tonarten, da meint dann auch Pöhlert in seiner Grundlagenharmonik die Medianten zu verorten, es ist aber auch ganz anders gemeint, *Giant Steps* stammt aus der Davis Zeit und dort spielte er *So What*, also etwas einen Halbton auseinander, und das machen wir mit unserer Erkenntnis auch eine d-moll und eine es-moll blues-pentatonik (mit und ohne 5 und b5, ebenso wie 7, 6 und b6) über drei Tonarten, später fanden wir auch h-Moll und C-moll blues Pentatonik interessant, also mal mit 5 mal mit b5. Auf der *Kind of Blue* fielen mir die verminderten Pentatoniken bei Coltrane schon auf mit b5, also wenn so etwas passt, hat man schon einen ersten Hinweis.

Tune Up/ Count Down

M. Davis / John Coltrane

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff has four measures with chords Em7, A7, D, and D. The second staff has eight measures with chords Em7, F7, Bbmaj7, Db7, Gbmaj7, A7, and D. Each measure contains a single eighth note on the middle line of the staff.

Staff	Measure	Chord
1	1	Em7
1	2	A7
1	3	D
1	4	D
2	1	Em7
2	2	F7
2	3	Bbmaj7
2	4	Db7
2	5	Gbmaj7
2	6	A7
2	7	D

Standardwissen ist, dass Coltrane schon über die Tune Up Akkordwechsel, die unteren größterzverwandten gelegt hat, als noch keiner wusste, was er machte. Die anderen Musiker spielten II-V-I in D- Dur, während er durch drei Tonarten kreiste. Es passte auch nicht immer. Countdown harmonisiert wie Giant Steps. Mit h-moll und c-moll Pentatonik kommt man auch bei *So What* sehr weit, denn wir sagten schon kleine Nonen hier f fis, passte zu F-Dur maj7 als quasi Tonika.

Und dann anpassen bei den Pentatoniken zwei Töne um einen Halbton hochalterieren, dass man zum Eindruck eines Dur Mollwechsels kommt, also aus h moll machten wir aus a h d e fis, als h dis e f, oder fis.

und **My Favorite Things** fängt gleich so an

g h d , a cis e , h d fis c e g

also mit Bass:

e- moll 7, fis- moll 7, G maj7, A-moll 7 (quasi C6)

Wegen der Tritoni:

Sie kommen in den dissonanten Skalen Ganzton und vermindert also Halbton-Ganzton vor, und sind sehr dissonant aber auch indifferent, was sie zu statischen Toniken machen kann. Gleichbleibend schwebend sozusagen.

My Favorite Things beginnt dann so

G/E A/E hm/E C/E

bis F/H, was Walter Davis auch kennt. und man improvisiert erstmal e -phrygisch.

(Siehe Aimee Nolte und Kent Hewitt)

[Beispiele](#)

[Zurück](#)

Written with [StackEdit](#).

1. zitiert nach Chasin the Trane, J. C. Thomas, [↩](#)
2. zitiert nach Chasin the Trane, J. C. Thomas, [↩](#)